



Beschlussvorlage

Sachbearbeitung Hochbau, Energiemanagement
Datum 20.08.2021

Kenntnisnahme Ausschuss für Technik und Umwelt öffentlich 21.09.2021

Vorlage Nr.: 2021/105

Betreff: **Energie-Zwischenbericht 2021**

Anlagen: Anlage 1 - Emissionsbericht 2020

Beschlussantrag:

Kenntnisnahme

Miller, Daniel

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja

nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja

nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv

neutral

negativ

Sachverhalt:

- Energiezwischenbericht

Bei den Energieverbräuchen im ersten Halbjahr 2021 sind, bis auf die durch Maßnahmen gegen Corona verursachten Steigerungen/Reduzierungen, keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Die Jahresübersicht für 2021 wird wieder wie gewohnt im ersten Quartal 2022 erstellt.

- Emissionsbericht

Dem Antrag der CDU vom 25.01.2021, eine Auswertung der städtischen Gebäude im Strom- und Wärmebereich, kommt die Verwaltung hiermit nach und betrachtet die Kommunalen Gebäude nach ihrem Verbrauch über den Ausstoß von CO₂.

Zukünftig wird die Emissionsübersicht der Gebäude (CO₂-Erzeugung in Tonnen) im jährlichen Energiebericht (Verbrauch in kWh) mit eingepflegt.

Die Gebäude verursachen von 2011 bis 2016 im Schnitt insgesamt 2.099 Tonnen pro Jahr. Der Wärmeerzeugung fallen 1.211 Tonnen zu, im Strombereich emittieren 888 Tonnen in die Atmosphäre.

Insgesamt ist ein Rückgang der CO₂-Werte seit 2017 zu verzeichnen, der hauptsächlich auf den Stromverbrauch zurück zu führen ist.

Strom:

Beim Stromverbrauch ist vor allem die Maßnahme der Umrüstung von einer herkömmlichen Beleuchtung auf LED aufzuführen. Unter anderem wurde dies in der Galerie, Bauhof, Anne-Frank-Schule, Kindergärten sowie im Rathaus umgesetzt.

Die Straßenbeleuchtung wird seit 2014 Umgestellt und zeigt bis 2020 fast eine Halbierung der Emissionen. Von 62,9 Tonnen (2012) auf 32,9 Tonnen (2020).

Das Freibad ist durch die neue Schalttechnik der Attraktionen und den Pumpentausch im Verbrauch ebenfalls zurückgegangen und reduziert sich von im Durchschnitt 215 Tonnen (2011 bis 2016) auf 167 Tonnen im Jahr 2019. Somit wurden ca. 48 Tonnen (22%) CO₂ eingespart. Der Stromverbrauch 2020 ist allerdings auch durch die Pandemie gesunken und kann deshalb nicht nur auf die Maßnahmen zurückgeführt werden.

In der Ludwig-Uhland-Schule wird seit 2018 der Stromüberschuss des BHKWs mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach gegengerechnet. Wodurch ein negativer Wert von ca. 16 bis 17 Tonnen entsteht.

Wärme:

Die Emissionen durch die Wärmeerzeugung bleiben in der Gesamtübersicht relativ konstant gleich, bis auf das Jahr 2020, das eine Reduzierung von 36,6 Tonnen (3%) ausmacht.

Im Rathaus stieg die Emission durch den neuen Anbau, der während der Bauphase beheizt wurde (Estrichrocknung).

In den Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten entstanden Schwankungen, die durch das Lüftungskonzept im Präsenzbetrieb verursacht waren, durch die verlängerten Schließungen.

In der Galerie, im Freibad und im Jugendhaus reduzierte sich der CO₂-Ausstoß ebenfalls im Zuge der Pandemie.

